60 JAHRE

MÄNNER-GESANG-VEREIN NIEDERSAUBACH

Samstag, den 18. August 1962
Sonntag, den 19. August 1962
Montag, den 20. August 1962

FESTSCHRIFT GILT ALS EINTRITT ZUM FESTABEND

Grußwort!

Es ist eine geschichtliche Tatsache, daß das deutsche Liedgut und insbesondere das heimatliche Volkslied im wesentlichen von Gesangvereinen und Sängerchören bis in unsere heutige Generation gepflegt und erhalten worden ist. Dabei darf nicht übersehen werden, daß gerade die ländlichen kleineren Gemeinden sich dieser kulturellen Aufgabe sehr früh angenommen haben, indem sich gesellige, sangesfreudige Menschen zusammen fanden, um in Gesangvereinen dem Volkslied einen Teil ihres damals noch geruhsamen Feierabends zu widmen. Nach dem Motto: „Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder", haben sie es verstanden, nach schwerer Arbeit in harmonischer Gemeinschaft sich selbst und ihren Mitmenschen Freude und Erbauung zu schenken.

Daß dem so auch in der Gemeinde Niedersaubach war und heute noch ist, zeugt, daß der Männerchorverein in diesem Jahre auf sein 60-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Er ist damit der älteste Kulturträger in der Gemeinde schlechthin und hat es verstanden, über alle Zeitläufte und Schwierigkeiten hinweg während 60 Jahren ein wertvolles Kulturgut, den Volksgesang zu pflegen und zu erhalten.

Dies ist ein Anlaß, der den Verein und darüber hinaus die ganze Einwohnerschaft in der Gemeinde bewegt, dieses Fest ist in gebührender Form zu feiern. Darüber hinaus freuen sich mit dem Jubilarverein die Nachbargemeinden und insbesondere die Gemeinden des Amtsbezirks Lebach, dieses Fest mitbegehen zu dürfen.

Die Gemeinde Niedersaubach darf auf ihren Männergesangverein stolz sein, der ihren Einwohnern während nunmehr 60 Jahren viele frohe Stunden gesanglicher Erbauung und Freude geschenkt hat. Aber auch über diesen örtlichen Rahmen hinaus durfte der Gesangverein viele frohe, mitunter aber auch ernste Stunden bei überörtlichen weltlichen und kirchlichen Feierlichkeiten mit umrahmen helfen.

Ich entbiete dem Männergesangverein Niedersaubach zu seinem 60-jährigen Jubiläumsfeste meine herzlichsten Glückwünsche. Darüber hinaus wünsche ich dem Verein für die Zukunft viele Jahre glücklichen und erfolgreichen Wirkens. Die heranwachsende Jugend der Gemeinde aber möge noch stärker als bisher, sich aktiv ihrem Gesangverein zuwenden, damit der Verein durch Zuführung junger Kräfte in die Lage versetzt wird, seiner sich selbst gestellten kulturellen Aufgabe weitere Entfaltung zu geben.

SCHMITT
Amtsvorsteher

Gruß- und Geleitwort!

Singe, wem Gesang gegeben,
In dem deutschen Dichterwald!
Das ist Freude, das ist Leben,
Wenn's von allen Zweigen schallt.
Nicht an wenig stolze Namen
Ist die Liederkunst gebannt,
Ausgestreuet ist der Samen
Über alles deutsche Land.

Mit diesem Dichterwort möchte ich als Bürgermeister unserem Männergesangverein zu seinem 60jährigen Stiftungsfest die herzlichsten Grüße und Wünsche übermitteln.

Es ist mir eine große Freude, aus diesem Anlaß recht viele Freunde und Gönner des Gesanges in unserer Gemeinde zu begrüßen. Mein besonderer Gruß gilt allen Gastvereinen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen dieses Jubeltages beitragen.

Der heutige Tag ermahnt und verpflichtet, in Ehren der kleinen Schar von Sangesbrüdern zu gedenken, denen wir die Gründung unseres Vereines verdanken.

60 Jahre Männergesang in einem Orte von kaum 500 Einwohnern sollte uns mit Stolz und Dank erfüllen gegenüber all den Menschen, die trotz wechselnder Geschicke der Vergangenheit sich immer wieder bereitfanden, dem hohen Kulturgut, dem deutschen Volkslied, in Freuden zu dienen.

Habt Dank, ihr Sänger, für Müh und Opfer, die ihr im Glauben an eine gute Sache gebracht, die Zeit des Dienens bleibt unverloren, denn edles Streben hat euch dazu beseelt.

Mit diesem herzlichen Dank möchte ich den heißen Wunsch verbinden, daß der Männergesangverein Niedersaubach auch für die weitere Zukunft der Gemeinde erhalten bleibt, um somit seinen Mitmenschen noch recht schöne und frohe Stunden durch seine selbstlosen Darbietungen zu bereiten.

Möge unsere Jugend das vor 60 Jahren begonnene Werk weiterführen, um die schöne Tradition des Chorgesanges in unserem Orte zu erhalten.

Allen Gästen, Sängerinnen und Sängern, die der Einladung des Jubelvereins gefolgt sind, seien in unserer Mitte zahlreiche vergnügte und erholsame Stunden vergönnt, die unserer bekannten Gastfreundschaft noch lange zur Ehre gereichen mögen.

Scherer, Bürgermeister

Gruß und Dank!

Zum 60-jährigen Stiflungsfest des „Männergesangvereins Niedersaubach" möchte ich allen Festteilnehmern einen herzlichen Willkommensgruß entbieten.

60 Jahre ist eine gute Spanne Zeit für uns kurzlebige Menschen. Zum Jubilieren wahrhaftig ein triftiger Grund.

Dem „Willkommen" darf ich aber einen ebenso herzlichen Dankesgruß anfügen. Zunächst dem jubilierenden Verein. Welche Unsumme von Opfern und treuer Pflichterfüllung ist in den vergangenen 60 Jahren von Seiten der Mitglieder des Vereins gebracht und geleistet worden! Immer wieder zu den Proben zu erscheinen, auf die Freizeit zu verzichten im Dienste der Gemeinschaft – das ist bei der Veranlagung des Menschen zum Egoismus nicht hoch genug zu werten. Ihr Männer vom Gesangverein Niedersaubach, ihr seid das Salz des kulturellen Lebens in dieser kleinen, aufstrebenden Gemeinde! Dafür gebührt euch der Dank, den ich im Namen aller hiermit zum frohen Ausdruck bringe.

Danken möchte ich aber auch allen, die zum Feste den Weg in dieses traute, anmutige „Saubachtal" gefunden haben: in erster Linie den Brudervereinen aus Nah und Fern, den vielen Freunden edler Gesangeskunst und nicht zuletzt all denen, die in liebenswürdiger Weise den Verein bei der Durchführung des Festes mit Rat und Tat unterstützt haben. Allen wünsche ich frohe Stunden im Kreise froher Menschen.

Das Singen ist eine erhabene, seelenerfreuende Kunst – eine Kunst göttlichen Ursprungs und himmlicher Art – eine Kunst, die alles Sehnen und Ahnen des Menschenherzens stillt und erfüllt – das Denken, Fühlen, Begehren und Streben in Ruhe legt und bloß mehr einen Affekt bestehen läßt und ewig nährt: den der vollkommenen Freude. Männergesang hebt die Seele immer himmelwärts und vermag ihr einen Vorgeschmack und Vorgenuß der himmlichen Freude zu vermitteln. Er besitzt die Fähigkeit, unmittelbar den Gedanken nach der ewigen Heimat in Form eines tiefen, unstillbaren Heimwehs zu wecken – hat die Kraft in sich, ein transzendental erhöhtes Echo im Jenseits auszulösen, das alles hienieden übertönt, das die Gewähr dessen ist, was die Seele auf dem Gebiet des Guten, Schönen und Wahren sucht und findet. Er ist nicht zuletzt ein Vorgeschmack der ewigen Wonnen, in denen alle diese Ideale in einer unbeschreiblichen Harmonie sich offenbaren.

Selbst ein so nüchtern denkender Mann wie der hl. Augustinus gibt wiederholt Zeugnis von dem außerordentlichen Eindruck, den der Gesang in der Kirche während der Zeit seiner Bekehrung auf sein Gemüt gemacht habe, wie er von diesen Wohlklängen heftig bewegt worden sei, wie sie ihm ins Ohr gedrungen und die Wahrheit ins Herz geträufelt, so daß fromme Empfindungen aufwallten und die Tränen flossen und ihm so wohl dabei wurde (Bekenntnisse 9, 6).

Gerade deshalb ist es eine ganz besondere Freude für mich, festzustellen, daß wir in unserer engeren Heimat noch so viele aktive Sänger haben, denen es Herzenswunsch ist, den gehetzten Menschen unserer Zeit durch ihren Gesang schöne Stunden der Unterhaltung und des Frohsinns zu schenken.

Möge das Fest dazu beitragen, diesen bewundernswerten Geist unserer Gesangvereine fortzupflanzen, damit auch unsere Jugend den hohen Wert edler Sangeskunst für das Leben in einer frohen Gemeinschaft erkennt!

DR. ADAMS, Studienrat und Seelsorger